



Esther-Weber-Schule
Emmendingen Wasser

Bildungs- und Beratungszentrum

Grundsätze des Schulprofils





Die Individualität der Schülerin, des Schülers steht im Mittelpunkt

- Wir heißen alle Schülerinnen und Schüler in ihrer Einmaligkeit willkommen.
- Auf der Basis einer umfassenden Diagnostik werden Stärken und Lernbedürfnisse jedes Einzelnen analysiert.
- Eine individuelle Bildungsplanung wird unter Einbezug von Eltern und gegebenenfalls der Schülerin/des Schülers erstellt.
- Über die Lerninhalte der Fächer und Fächerverbünde hinaus, erwerben Schülerinnen und Schüler weitere Kompetenzen, die einen wesentlichen Beitrag zu Aktivität und gesellschaftlicher Teilhabe leisten. Hierzu zählen Bildungsbereiche, wie z.B. „Kommunikation“, „Selbständige Lebensgestaltung“, „Leben in der Gemeinschaft“.
- Die Lerninhalte orientieren sich, entsprechend der Lernmöglichkeiten der Schülerin/ des Schülers, an den Bildungsplänen der allgemeinbildenden Schulen, den Grundlagen der Schule für Körperbehinderte sowie an den individuellen Lernbedürfnissen .



Schule der Vielfalt - Angebot verschiedener Bildungsgänge

- An der Esther Weber Schule werden **Schülerinnen und Schüler mit einer Körperbehinderung** unterrichtet. Sie ist auch **offen für Schülerinnen und Schüler ohne Behinderung (umgekehrte Inklusion)**.
- Die Schule bietet **die Bildungsgänge** des allgemeinbildenden Schulsystems bis zum Werkrealschulabschluss an.
- Die „**Grundlagen der Schule für Körperbehinderte**“ gelten für alle Schüler mit Körperbehinderung unabhängig vom Bildungsgang (insbesondere „Bewegungsbildung als durchgängiges Prinzip des Unterrichts und Schulalltags“).
- Die Schulzeit der Grundstufe dauert 5 Schuljahre, die Schulzeit der Hauptstufe umfasst, je nach Bildungsgang 5-7 Schuljahre. **Schulzeitverlängerungen sind möglich. Es gibt kein „Sitzenbleiben“**



Schule der Vielfalt

Schulabschlüsse

- Schulabschlüsse werden entsprechend des **Bildungsganges** erworben.
- Die angegliederte Sonderberufsfachschule bietet Möglichkeiten zum **Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses** sowie der Erweiterung der Arbeitsreife.
- In der Berufsschulstufe erfüllen Schüler mit BG G ihre **Berufsschulpflicht**.
- Wir bieten eine intensive Vorbereitung und Begleitung der Übergänge in das nachschulische Leben.



„Gemeinsames Lernen“ als Qualität schulischer Bildungsprozesse

Wir realisieren gemeinsames Lernen

- in bildungsgangübergreifenden Klassen in der Grundstufe und Orientierungsstufe
- durch Konzepte der „Umgekehrten Inklusion“. Die sonderpädagogische Fachlichkeit kommt allen Schülern zugute
- durch kooperativen Unterricht mit der Grundschule EM-Wasser
- durch kooperative Projekte mit der Werkrealschule Fritz-Böhle und der Berufsschule Emmendingen
- durch das schulspezifische Ganztagesangebot

Unser Leitsatz: „**So viel gemeinsam wie möglich, so viel getrennt wie nötig!**“



Bewegungsbildung als durchgängiges Prinzip im Unterricht und Schulalltag

Wir unterstützen die Erweiterung von körper- und bewegungsbezogenen Kompetenzen

- im Einzel-, Gruppen- und Klassenunterricht
- in bewegungsorientierten Projekten
- in Alltagshandlungen
- durch wöchentlichen Sport- und Schwimmunterricht
- durch vielfältige bewegungsorientierte AG-Angebote
- durch Bewegungsimpulse in der Freizeit

Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler in der Bewältigung und Gestaltung ihres Lebens mit Behinderung.



Interdisziplinäre Zusammenarbeit

An der Schule arbeiten Lehrer und Lehrerinnen mit unterschiedlichen Schwerpunkten zusammen:

(Fachlehrer für Geistigbehinderte, Fachlehrer für Körperbehinderte, Sonderschullehrer, Technische Lehrer, Werkrealschul- und Realschullehrer)

- im Unterricht, in Projekten, bei außerschulischen Veranstaltungen,
- in der Erstellung von individuellen Bildungsplänen,

Darüber hinaus arbeiten sie zusammen mit

- den betreuenden Kräften
- der Schulpsychologin
- dem Schularzt
- den Krankenschwestern
- den Erzieherinnen und Erziehern des Internates



Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Partnern

- Wir erachten **Eltern als Experten** für ihre Kinder und wünschen uns deshalb eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Darüber hinaus arbeiten wir mit vielen außerschulischen Partnern zusammen, z.B.

- dem Integrationsfachdienst
- der Agentur für Arbeit
- verschiedenen Hochschulen
- Orthopädiemechanikern und Hilfsmittelfirmen
- außerschulischen Therapeuten



Lebenstraining im Internat

Chance zur Erweiterung von Selbständigkeit und sozialen Kompetenzen

- Im Internat lernen und üben die Schüler in Alltagssituationen Aufgaben der Haushaltsführung und der Gestaltung ihrer Wohnwelt.
- Das Zusammenleben mit Gleichaltrigen fördert die Entwicklung sozialer Kompetenzen.
- Das Training der Orientierung in der engeren und weiteren Umgebung, die Vorbereitung auf Straßenverkehr und öffentliche Verkehrsmittel sowie die Teilnahme am öffentlichen Leben fördern Mobilität und Integration.
- Anleitung zu Selbständigkeit in der Pflege verringert die Abhängigkeit von anderen Personen.
- Zahlreiche Freizeitangebote innerhalb und außerhalb der Gruppe helfen dabei, neue Interessen zu entdecken, Freunde zu finden, seine Freizeit eigenständig zu gestalten und an der Gesellschaft teilzuhaben.



Beratungszentrum für inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler

Als Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum sind wir verantwortlich für

- die Umsetzung des Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot in der allgemeinen Schule
- Diagnostik zur Erfassung der Lernausgangslage und bei Lernschwierigkeiten
- individuelle Bildungsplanung
- Beratung des Kollegiums, der Klassenlehrer und der Erziehungsberechtigten